



Unabhängige Dorfliste Wulkaprodersdorf

Antrag der GemeinderätInnen Grete Krojer, Sabine Szuppin, Michael Semeliker und Günter Tomassovits vom 18. Feber 2008 eine schriftliche Eingabe an die Burgenländische Landesregierung mit der Forderung nach einer „echten Umfahrung Wulkaprodersdorf“ zu verfassen.

Der Gemeinderat möge beschließen: Die Gemeinde Wulkaprodersdorf möge dem Land Burgenland schriftlich mitteilen, die Ortsbevölkerung von Wulkaprodersdorf vom Druchzugsverkehr zu entlasten und den „Autobahnzubringer“ zu einer „echten Umfahrung Wulkaprodersdorf“ umzubauen und entsprechende legistische Maßnahmen zu setzen.

Begründung: Durch die Wienerstraße fahren täglich mehr als 4.000 Fahrzeuge. Wie eine Verkehrsstromanalyse des Kuratoriums für Verkehrssicherheit im Auftrag der Gemeinde Wulkaprodersdorf ergeben hat, ist davon die Hälfte Durchgangsverkehr. Obwohl es über den Autobahnzubringer eine Möglichkeit gibt unser Gemeindegebiet zu umfahren, benützt ein großer Teil der AutofahrerInnen die Abkürzung über die Wienerstraße, und die Hauptstraße durch das Siedlungsgebiet unserer Gemeinde um wieder auf das höherrangige Verkehrsnetz (B50, B16, S31) zu gelangen.

Um eine Verkehrsentslastung für die Bevölkerung in Wulkaprodersdorf zu erreichen, wäre eine „echte Umfahrung Wulkaprodersdorf“ notwendig. Dazu schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

- a) Eine Auf- und Abfahrt vom Autobahnzubringer auf die B50
- b) Eine Änderung des Verlaufs der B16 von Wien kommend in Richtung Klingenbach über diese Auffahrt, weiter über den Autobahnzubringer bis zur jetzigen Einmündung der B16 auf den Autobahnzubringer. Der neue Verlauf der B16 wäre damit vignettenfrei.
- c) Übertragung der Ortsdurchfahrt – der derzeitigen B 16 - in eine Gemeindestraße.